

Qualitätsstandards – Partizipative Praxis als Qualitätsbereich einer guten Ganztagschule

Wenn Sie sich dafür interessieren, wo Ihre Schule im Hinblick auf die Ausgestaltung des Qualitätsbereichs „Partizipative Praxis“ steht, kann Ihnen diese Checkliste aus den neuen Qualitätsstandards für die inklusive Berliner Ganztagschule eine Orientierung bieten.

► Die Qualitätsstandards in Gänze finden Sie auf dem [Bildungsserver Berlin-Brandenburg](#)

Rahmenbereich: Partizipative Praxis

Die Grundlage der Entwicklung der Ganztagschule zu einer demokratischen Schule ist ein hohes Maß an Partizipation aller Akteurinnen und Akteure. Alle am schulischen Alltag Beteiligten gestalten die Konzepte und die Praxis in den Kernbereichen. Demokratische Aushandlungsprozesse, Verantwortungsübernahme und Formate zur Beteiligung, besonders auch von Schülerinnen, Schülern und Erziehungsberechtigten, sind hierfür eine wichtige Voraussetzung. Im Ganztagschulkonzept werden Grundsätze fixiert, auf deren Basis Beteiligung stattfindet. Diese Grundsätze werden regelmäßig auf ihre Wirksamkeit in der Praxis überprüft und weiterentwickelt.

Verbindliche Kommunikationsgrundsätze, wie z. B. Kommunikationsregeln und -strukturen, bilden die Grundlage für einen verlässlichen Austausch und eine gelingende Zusammenarbeit.

Qualitätskriterium	Checkliste
P1 GRUNDSÄTZE	<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Im Ganztagskonzept (Abschnitt Partizipative Praxis) sind die Prinzipien beschrieben, auf deren Basis Beteiligung stattfindet. <input type="checkbox"/> Im Ganztagskonzept (Abschnitt Partizipative Praxis) sind die zu beteiligenden Akteurinnen und Akteure definiert. <input type="checkbox"/> Im Ganztagskonzept (Abschnitt Partizipative Praxis) sind die Partizipationsstufen⁶ für die verschiedenen Entscheidungsprozesse gemäß den jeweiligen Zuständigkeitsbereichen und Mitwirkungsbedarfen definiert. <input type="checkbox"/> In den Gremien sind die verschiedenen pädagogischen Professionen, Schülerinnen und Schüler sowie Erziehungsberechtigte vertreten. <input type="checkbox"/> Konkrete Regeln und Formate der Beteiligung sind ausgehandelt und im Ganztagskonzept (Abschnitt Partizipative Praxis) festgehalten. <input type="checkbox"/> Vereinbarungen und Beschlüsse sind verbindlich und die Umsetzung wird festgestellt.
P2 SCHULISCHER ALLTAG	<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Für die Kommunikation zwischen Ganztagschule, Erziehungsberechtigten, Schülerinnen und Schülern sowie außerschulischen Kooperationspartnerinnen und -partnern sind verbindliche Regeln fixiert und veröffentlicht. <input type="checkbox"/> Durch regelmäßige Sprechzeiten aller Pädagoginnen und Pädagogen ist deren Erreichbarkeit gewährleistet. <input type="checkbox"/> Informationen über die Bildungselemente, die Akteurinnen und Akteure, die Organisation und die Weiterentwicklung der Ganztagschule werden regelmäßig veröffentlicht. <input type="checkbox"/> Allen Personen des multiprofessionellen Kollegiums ist die Teilnahme an den für sie relevanten Konferenzen und Besprechungen organisatorisch möglich. <input type="checkbox"/> In der Ganztagschule als ein Ort des Miteinanders haben alle – und insbesondere die Schülerinnen und Schüler – Gelegenheit, Praktiken demokratischer Meinungsbildung und Mitwirkung kennenzulernen, einzuüben und anzuwenden.

	<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Beteiligungsformate für Schülerinnen und Schüler sind etabliert und bieten Möglichkeit zum Erfahren von Selbstwirksamkeit, Selbstständigkeit und zur Übernahme von Verantwortung. <input type="checkbox"/> Erziehungsberechtigte sind aktiv an der Mitgestaltung des schulischen Alltags beteiligt und werden regelmäßig dazu aufgefordert. <input type="checkbox"/> Formuliert Anliegen der Schülerinnen und Schüler werden angehört, bearbeitet und es erfolgt eine gemeinsame Verabredung.
P3 QUALITÄTS-ENTWICKLUNG	<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> An der qualitativen Weiterentwicklung der Ganztagschule wirken alle an der Schule vertretenen Professionen, Schülerinnen und Schüler und Erziehungsberechtigte sowie außerschulische Kooperationspartnerinnen und -partner mit. <input type="checkbox"/> In die regelmäßige Evaluation der partizipativen Praxis sowie der Auswertung und Ableitung von schulischen Maßnahmen sind alle Akteurinnen und Akteure der Schule aktiv mit eingebunden. <input type="checkbox"/> Beim Kollegium und in der Schülerschaft sind konstruktive Feedbackformate etabliert. <input type="checkbox"/> Vorschläge der ESL und/oder Steuergruppe bezüglich einer systematischen Weiterentwicklung des Ganztagskonzepts werden vor der Abstimmung kommuniziert, ein Austausch dazu wird angeboten und auch dokumentiert.